

USDA überrascht mit neuen Ernteschätzungen

13.06.2013 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der Brentölpreis kann sich angesichts sehr schwacher Aktienmärkte und eines reichlich versorgten Ölmarktes bei 103 USD je Barrel relativ gut behaupten. Lediglich der schwächere US-Dollar dürfte einen Preiserückgang verhindert haben. Die Internationale Energieagentur (IEA) hat ihre ohnehin schon verhaltene Prognose für die globale Ölnachfrage in diesem Jahr nochmals leicht nach unten revidiert und erwartet für 2013 einen Nachfrageanstieg von weniger als 800 Tsd. Barrel pro Tag. Trotz einer saisonüblichen Nachfragebelebung in der zweiten Jahreshälfte wurde der Bedarf an OPEC-Öl für das zweite Halbjahr von der IEA um 200 Tsd. auf 29,8 Mio. Barrel pro Tag gesenkt. Derzeit produziert die OPEC ca. 1 Mio. Barrel pro Tag mehr.

Ein Großteil dieser Nachrichten dürfte bereits eingepreist gewesen sein, so dass der Ölpreis daraufhin nicht weiter nachgab. Zudem erwartet die IEA in den Sommermonaten überdurchschnittliche Produktionsausfälle in der Nordsee aufgrund von Wartungsarbeiten in den Ölfeldern. Dies dürfte insbesondere den Brentpreis unterstützen, zu einer stärkeren Backwardation der Brent-Terminkurve beitragen und einer weiteren Einengung der Preisdifferenz zwischen Brent und WTI entgegenstehen.

Die US-Rohöllagerbestände stiegen in der vergangenen Woche um 2,5 Mio. Barrel. Der Lageraufbau war damit deutlich geringer als der vom API am Vortag berichtete. Die Lagerbestände in Cushing verzeichneten einen Rückgang um 759 Tsd. Barrel. Dagegen stiegen die Benzinvorräte unerwartet deutlich um 2,75 Mio. Barrel und liegen zu Beginn der Sommerfahrzeit auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau. Der Lageraufbau erfolgte dabei ausschließlich an der US-Ostküste, was auf eine schwache Nachfrage in dieser Region hindeutet.

Edelmetalle

Unterstützt durch einen schwächeren US-Dollar ist Gold gestern Nachmittag um 20 USD auf 1.395 USD je Feinunze gestiegen. Auch in Euro gerechnet legte das gelbe Edelmetall zwischenzeitlich merklich zu. Nach der Entscheidung der griechischen Regierung, aus Spargründen das staatliche Fernsehen abzuschalten, sind am Markt Spekulationen über ein Misstrauensvotum im Parlament aufgekommen. Für heute haben die beiden größten Gewerkschaften des Landes außerdem zu einem Generalstreik aufgerufen. Dies zeigt, dass die Schuldenkrise unter der Oberfläche weiter schwelt.

Während Silber in den letzten Wochen und Monaten im Vergleich zu Gold überproportional verloren hat, hat es gestern im Fahrwasser von Gold nur unterproportional zugelegt. Silberspezifische Daten oder Nachrichten gab es allerdings keine. Möglicherweise besteht am globalen Silbermarkt ein höherer Angebotsüberschuss als bekannt. Das Silver Institute bezifferte den Primärmarktüberschuss für 2012 auf rund 200 Tsd. Unzen, der durch die Investmentnachfrage aufgefangen werden muss. Das viel beachtete Gold/Silber-Verhältnis ist mittlerweile auf knapp 64 und damit den höchsten Stand seit September 2010 gestiegen. Zu Beginn des Jahres betrug das Gold/Silber-Verhältnis noch 55, der langfristige Durchschnitt liegt bei knapp 61.

Industriemetalle

Trotz sehr schwacher asiatischer Aktienmärkte - der japanische NIKKEI-Index verliert mehr als 6%, die chinesischen Aktienbörsen geben um knapp 4% nach - können sich die Metallpreise gut behaupten und legen sogar moderat zu. Unterstützt durch einen schwächeren US-Dollar und Angebotssorgen steigt Kupfer heute Morgen zwischenzeitlich auf 7.200 USD je Tonne. Der geplante Beginn von Kupferexporten aus der neuen Oyu Tolgoi-Mine musste kurzfristig verschoben werden, da die Differenzen zwischen dem Minenbetreiber Rio Tinto und der mongolischen Regierung offensichtlich noch nicht beigelegt sind.

Bislang hat Rio Tinto von der Mongolei keine Exportgenehmigung erhalten. Das Unternehmen versucht, bis Ende des Monats die Exporte aufzunehmen. Wie nicht anders zu erwarten hat Freeport-McMoRan, der Betreiber der Grasberg-Mine in Indonesien, gestern "force majeure" angemeldet, da er seinen Vertragsverpflichtungen nicht mehr nachkommen kann. Diese Klausel bewahrt Minenproduzenten vor Strafzahlungen bei Lieferausfällen, die nicht in ihrem Einfluss liegen. Durch den Produktionsstopp "verliert"

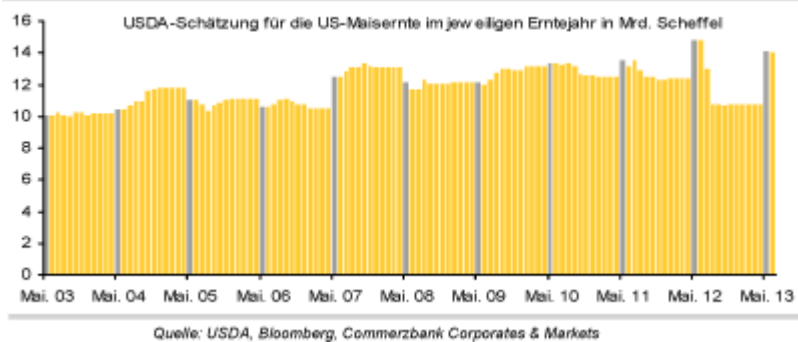
[Freeport-McMoRan](#) eigenen Angaben zufolge täglich rund 1.360 Tonnen Kupfer und 3 Tsd. Unzen Gold. Seit dem 15. Mai summieren sich die Ausfälle damit auf über 36 Tsd. Tonnen Kupfer und 80 Tsd. Unzen Gold.

Agrarrohstoffe

Das US-Landwirtschaftsministerium hat den Markt mit seinen neuen Prognosen gleich in mehrfacher Hinsicht überrascht. So wurde die US-Ernteschätzung für Mais nur um 1% auf 14 Mrd. Scheffel reduziert. Die bisherige Rekordernte aus dem Jahr 2009 würde damit um eine Mrd. Scheffel übertroffen. Grund für die geringere Abwärtsrevision war die Annahme einer unveränderten Anbaufläche von 97,3 Mio. Morgen, während der Markt aufgrund der Verzögerungen bei der Aussaat von einer Reduzierung um 1,5 Mio. Morgen ausging. Ende letzter Woche waren noch immer 5% der geplanten Maisflächen nicht bestellt. Das entspricht knapp 5 Mio. Morgen der ursprünglich geplanten Fläche. Da die Maisaussaate ab Mitte Juni ökonomisch kaum noch sinnvoll ist, dürfte das USDA im Juli-Bericht Abschlüsse bei der Anbaufläche vornehmen, so dass mit einer weiteren Abwärtsrevision der Ernteschätzung zu rechnen ist.

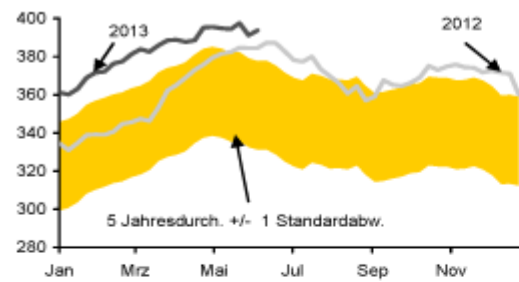
Bis dahin sind auch die endgültigen Anbaupläne der Bauern bekannt, welche Ende Juni veröffentlicht werden. Bei Weizen revidierte das USDA die Ernteschätzung für die USA sogar leicht nach oben. Angesichts des weiterhin schlechten Zustands der Winterweizenpflanzen ist dies ebenfalls überraschend. Dennoch soll die US-Weizenernte in diesem Jahr 8% niedriger ausfallen als im vergangenen Jahr. Global betrachtet wurde die Ernteschätzung für Weizen vom USDA dagegen um gut 5 Mio. Tonnen reduziert. Ausschlaggebend hierfür waren Abwärtsrevisionen in Russland, der Ukraine und der EU. Der für 2013/14 erwartete globale Angebotsüberschuss schrumpft daraufhin auf 1,4 Mio. Tonnen.

GRAFIK DES TAGES: In den letzten 3 Jahren war das USDA zunächst zu optimistisch

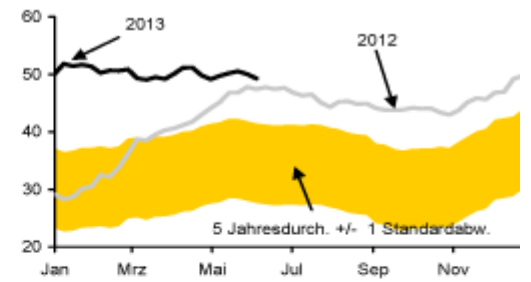


DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

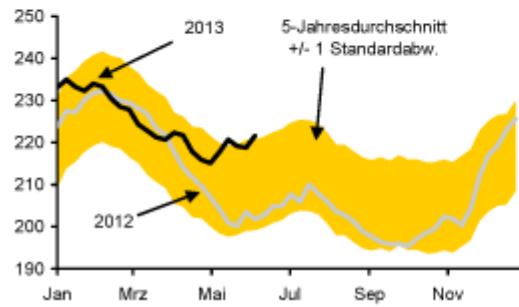
GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



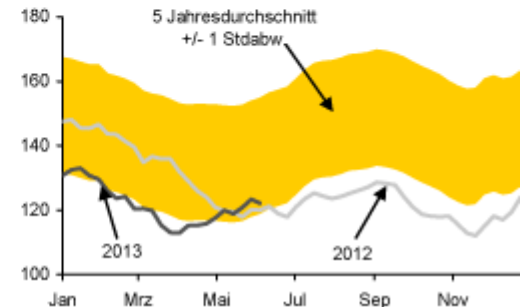
GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



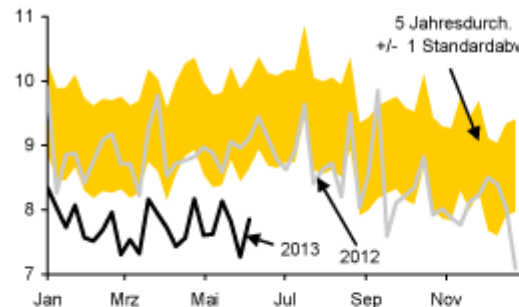
GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



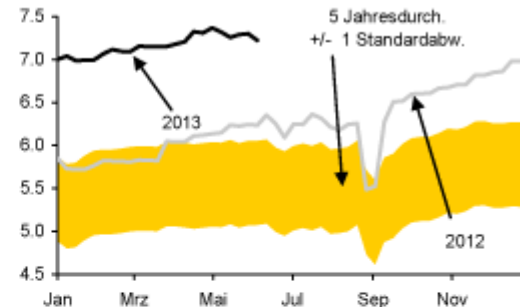
GRAFIK 4: Destillatellagerbestände in Mio. Barrel



GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag



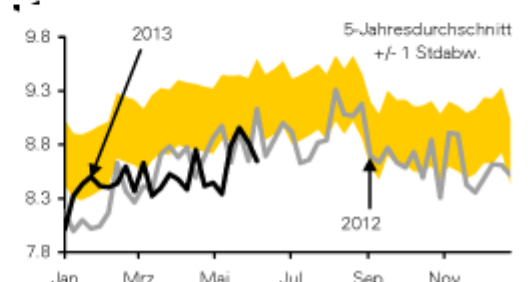
GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



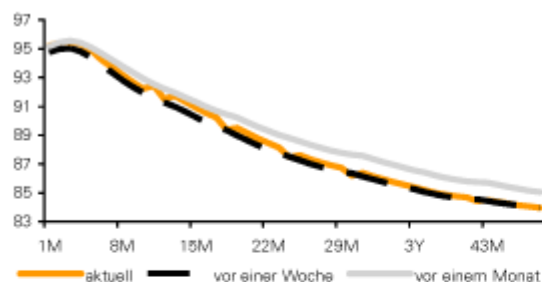
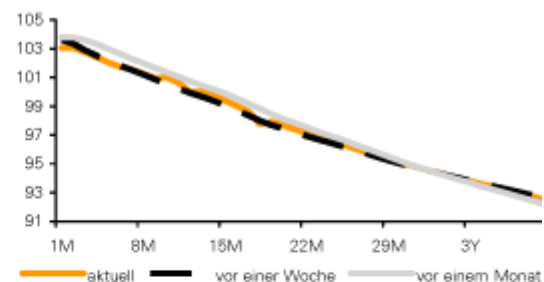
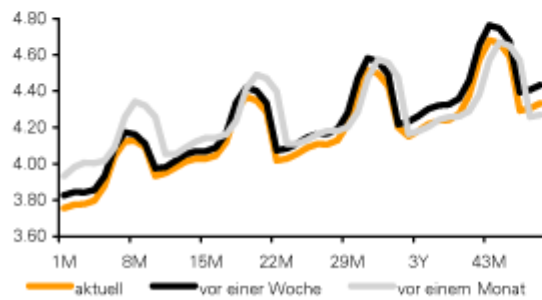
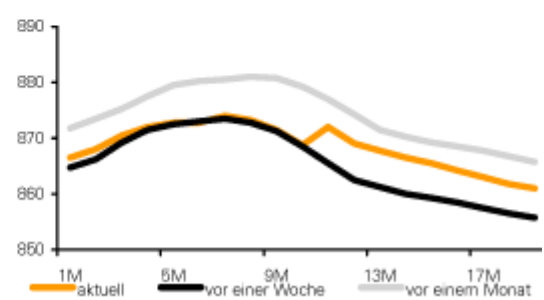
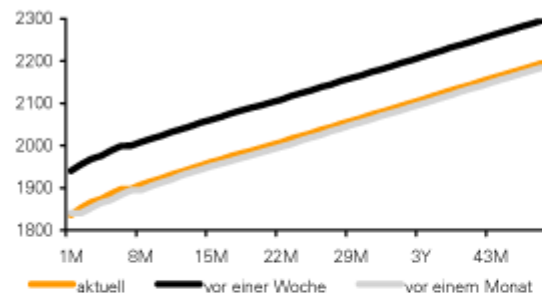
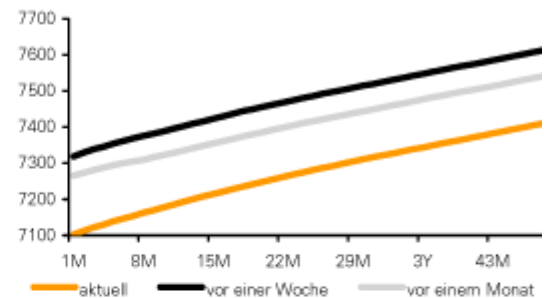
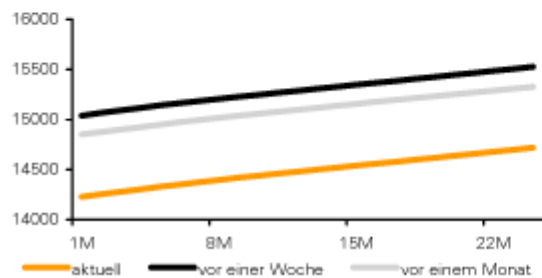
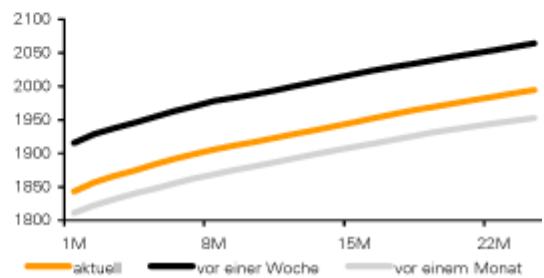
GRAFIK 7: Raffinerieauslastung in Prozent

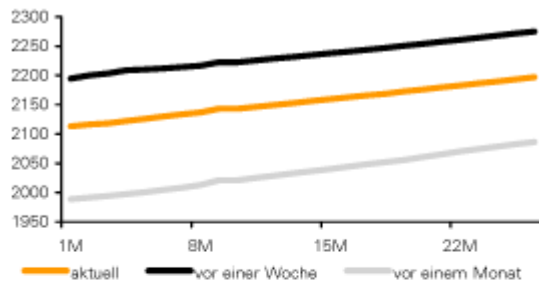
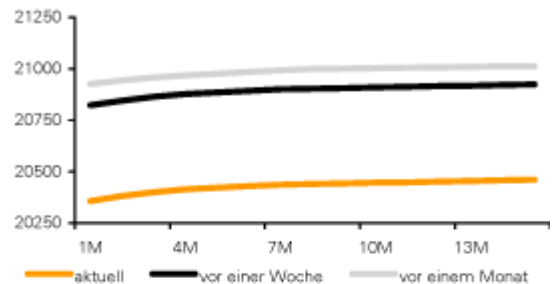
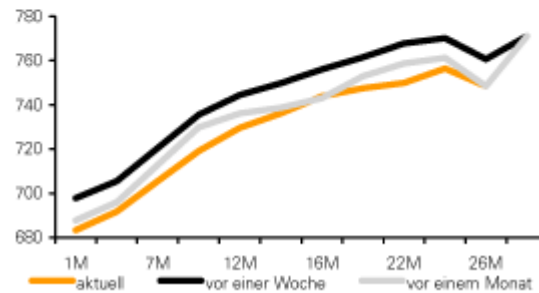
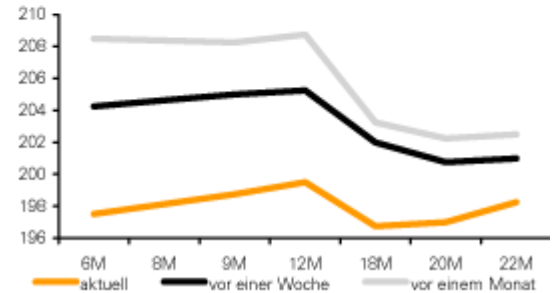
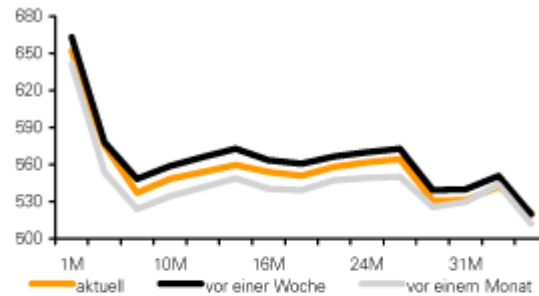
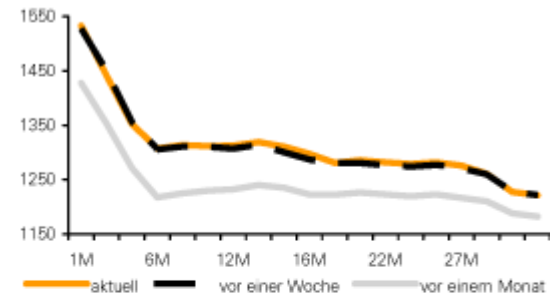
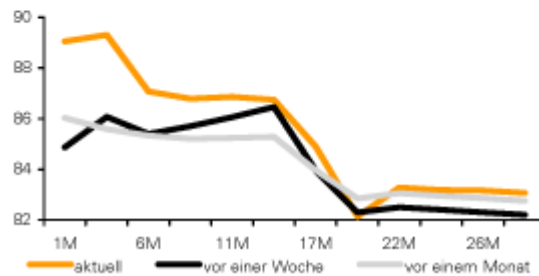
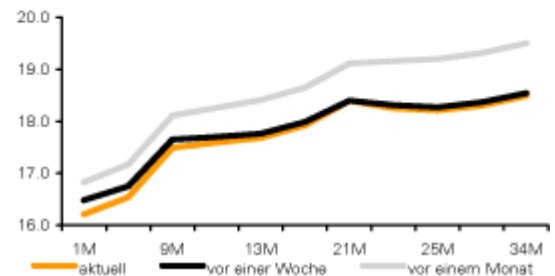


GRAFIK 8: Benzinnachfrage in Mio. Barrel pro Tag



Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)


GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)


Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2013
Brent Blend	103.5	0.5%	-0.6%	0.2%	-7%
WTI	95.9	0.5%	0.5%	0.0%	4%
Benzin (95)	964.0	0.7%	-0.9%	0.7%	1%
Gasöl	873.0	1.8%	0.1%	0.6%	-7%
Diesel	894.3	1.9%	0.2%	2.2%	-5%
Kerosin	948.0	1.7%	1.2%	4.0%	-6%
Erdgas HH	3.78	1.4%	-1.9%	-4.4%	12%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1864	-1.2%	-5.4%	-0.5%	-10%
Kupfer	7120	0.8%	-3.5%	-4.5%	-11%
Blei	2118	0.0%	-4.6%	4.5%	-10%
Nickel	14275	-1.8%	-5.4%	-6.6%	-16%
Zinn	20400	-0.6%	-2.0%	-2.2%	-13%
Zink	1865	0.7%	-4.2%	-0.6%	-11%
Edelmetalle 3)					
Gold	1388.9	0.8%	-2.0%	-3.1%	-17%
Gold (EUR)	1041.5	0.6%	-2.7%	-0.6%	-18%
Silber	21.8	0.6%	-3.7%	-7.9%	-28%
Platin	1480.1	0.0%	-4.2%	-1.0%	-5%
Palladium	757.1	0.5%	-1.6%	4.4%	6%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen MATIF	197.5	-2.1%	-4.1%	-5.4%	-21%
Weizen CBOT	683.0	-2.0%	-2.1%	-3.8%	-12%
Mais	650.8	-1.3%	-1.7%	-0.6%	-7%
Sojabohnen	1314.3	-1.0%	-14.4%	-7.9%	-7%
Baumwolle	88.1	3.4%	2.5%	1.1%	16%
Zucker	16.57	-0.2%	0.4%	-4.1%	-15%
Kaffee Arabica	124.5	-0.1%	-4.0%	-14.7%	-14%
Kakao	2378	0.6%	3.0%	3.4%	6%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3338	0.2%	0.8%	2.9%	1%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	393808	-	0.6%	-0.4%	2%
Benzin	221545	-	1.3%	3.0%	10%
Destillate	122111	-	-0.9%	3.9%	2%
Ethanol	15992	-	-2.6%	-5.1%	-23%
Rohöl Cushing	49265	-	-1.5%	0.2%	4%
Erdgas	2252	-	5.2%	26.7%	-22%
Gasöl (ARA)	2254	-	6.8%	1.0%	-1%
Benzin (ARA)	747	-	-0.5%	-24.9%	9%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5214150	0.3%	0.3%	1.2%	8%
Shanghai	426405	-	-2.6%	-8.8%	33%
Kupfer LME	608550	0.0%	-0.4%	0.9%	154%
COMEX	76681	-0.4%	-2.3%	-10.7%	33%
Shanghai	181472	-	1.2%	-15.1%	37%
Blei LME	200325	-1.1%	-4.8%	-18.4%	-42%
Nickel LME	183720	0.5%	2.1%	3.1%	76%
Zinn LME	14495	-0.1%	2.9%	2.9%	20%
Zink LME	1096250	-0.4%	1.8%	5.1%	16%
Shanghai	288186	-	-1.5%	-4.5%	-14%
Edelmetalle***					
Gold	68400	-0.1%	-0.7%	-4.5%	-11%
Silber	608228	0.1%	-0.1%	-2.7%	7%
Platin	1992	0.5%	2.5%	27.8%	51%
Palladium	2210	0.0%	-1.7%	0.1%	13%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3) MonatsForward, 3) Kassa

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd. Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd. Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und

ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/43490--USDA-ueberrascht-mit-neuen-Ernteschaetzungen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).